

# Holzwarth bleibt, Ahrens kommt

## Wahl in Winnenden und Rudersberg

**WINNENDEN/RUDERSBERG** (nis). Hartmut Holzwarth (CDU) kann sich auf seine zweite Amtszeit als Oberbürgermeister von Winnenden vorbereiten. Der 48 Jahre alte Rathauschef in der 28 500 Einwohner zählenden Großen Kreisstadt war bei der Wahl gestern einziger Kandidat und erhielt 91,4 Prozent Zustimmung. 8,6 Prozent entfielen auf Sonstige.



Hartmut Holzwarth

Noch bevor das amtliche Wahlergebnis vorlag, hielt Holzwarth im Rathaus eine Ansprache und dankte allen, die gewählt haben: „Das ist wichtig für die Demokratie.“ Im Vorfeld hatte sich der Diplom-Verwaltungswirt eine Wahlbeteiligung von 33 Prozent erhofft. Diese Hoffnung wurde nicht erfüllt: Nur 25,8 Prozent der Stimmberechtigten gingen ins Wahllokal. Holzwarth war 2009 im ersten Wahlgang mit 72,9 Prozent der Stimmen gewählt worden. Der Diplom-Verwaltungswirt ist seit dem 1. April 2010 Stadtoberhaupt von Winnenden.

In Rudersberg tritt Raimon Ahrens die Nachfolge von Martin Kaufmann an, der Ende 2017 als Oberbürgermeister nach Leonberg gewechselt ist. 66,7 Prozent der gut 9 000 stimmberechtigten Rudersberger haben Ahrens gestern zu ihrem neuen Bürgermeister gewählt. Der 28-Jährige aus Schorndorf-Schlichten, der das klassische Verwaltungsstudium absolviert hat und zuletzt das Haupt- und Ordnungsamt in Korb geleitet hat, hat sich mit insgesamt 3 635 Wählerstimmen deutlich gegen seine fünf Mitbewerber um das Amt des Rathauschefs durchgesetzt. Die Wahlbeteiligung lag bei 59,5 Prozent.



Raimon Ahrens